Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 3 (2001)
Heft: 2

Artikel: Die Schule als Türöffner
Autor: Stierlin, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-991681

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

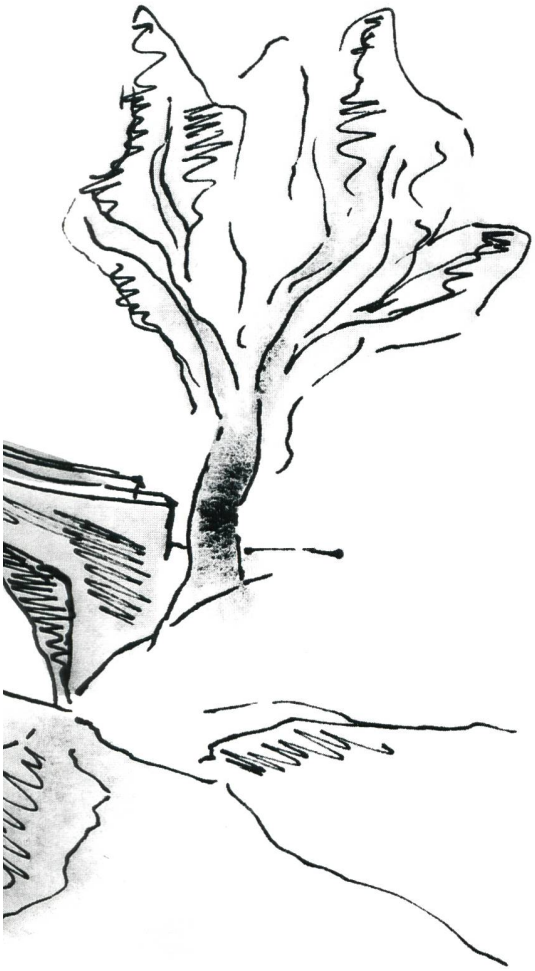
Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei Zusammenarbeitsformen als Beispiel

Die Schule als Türöffner

Die Schule erhält in J+S 2000 eine neue Aufgabe. Sie ist die Brücke vom obligatorischen Sportunterricht zu den freiwilligen Sportangeboten der Vereine. Die Idee ist, dass die Schule dafür im lokalen Sportnetz mitarbeitet, unter Umständen sogar eine koordinative Rolle einnimmt.



Max Stierlin

Der obligatorische Sportunterricht mit den ergänzenden Anlässen (Sporttage, Lager) befähigt die Schülerinnen und Schüler, verantwortungsbewusst mit ihrem Körper umzugehen. Er will bei ihnen die Freude an Bewegung und Sport wecken. Dazu gibt er ihnen ein breit gefächertes Repertoire an Fähigkeiten und Bewegungserfahrungen mit. Die Unterrichtenden hoffen, dass sich die Schülerinnen und Schüler damit für ihr ganzes Leben altersangepasste Bewegungskulturen und Sportarten erschliessen können.

Die freiwilligen Sportangebote der Schule führen hin zum Vereinssport

Die freiwilligen Angebote der Schule zeigen neue Sportarten auf und öffnen damit die Türen zu Vereinen, deren Leiterinnen und Leiter die Schülerinnen und Schüler so kennen lernen können. J+S 2000 konzentriert sich auf die Qualitätssicherung und -steigerung der regelmässigen und verbindlichen Sportangebote für Jugendliche. Die Aufgabe der Schule ist es, Türen zu öffnen und Wege zu ebnen.

Schule und Vereine als Teil des lokalen Sportnetzes

Die Zukunft der Vereine liegt in der Vernetzung am Ort. So können beispielsweise – ohne die eigene Selbstständigkeit aufzugeben – Angebote für bestimmte Bevölkerungsgruppen aufgebaut werden. Oder die Kinder und Jugendlichen können unter erweiterten Ferienpassangeboten wählen. Freiwillige Saison- und Jahreskurse sowie die Lager der Schulen in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Vereinen erweitern die Chance, nicht nur unter mehreren Sportarten, sondern auch unter vielfältigeren Ausrichtungen von Sport wählen zu können.

Eine neue Aufgabe: Sportbiografien begleiten

Die Sport unterrichtenden Lehrkräfte beraten Schülerinnen und Schüler bei der Wahl von Sportarten, die ihren jeweiligen Fähigkeiten und Voraussetzungen angepasst sind. Sie wissen, wer in welchem Verein mitmacht und wie er sich dort eingebunden fühlt. Sie diskutieren deshalb die allenfalls unumgänglichen oder sich aufdrängenden Wechsel der Sportarten. Eine solche Hilfestellung ist sinnvoll und nötig, angesichts des grösser und unübersichtlicher werdenden Angebots im Sport und angesichts der zunehmenden Vereins- und Sportartenwechsel. m

Zwei mögliche Zusammenarbeitsformen unter der Lupe

Genug der Gedankenflüge und Visionen! Steigen wir doch einmal von den hohen Wolken hinunter und versuchen «bodennah» zu beschreiben, wie die Angebote der Schule in J+S 2000 konkret aussehen könnten – auf der nächsten Seite anhand der (erfundenen) Beispiele eines Primar- und Oberstufenzentrums und eines Gymnasiums.